

4:5 - giftigere Gäste lassen sich nicht mehr einholen

Am Ende wurde es noch einmal richtig knapp im Ergebnis, doch ganz aufschließen konnte die SV Böblingen nicht mehr. So ging das Heimspiel in der 2. Regionalliga Süd gegen Rot-Weiß München mit 4:5 (2:3) verloren, die Abstiegsgefahr ist nach dem zweiten verlorenen Saisonheimspiel wieder größer geworden.

Anfangs lief es noch richtig gut für die Hausherren. Spielertrainer Claudius Müller setzte nach vier Minuten die erste und bis zum Ende einzige SVB-Strafecke ins Münchner Tornetz. David Scheufele legte nach zehn Minuten das 2:0 nach. „Das erste Viertel war richtig cool. Wir hätten sogar noch höher führen können“, hatte Teammanager Giuseppe Ciafardini an der Leistung seiner Mannen zunächst wenig auszusetzen.

Doch die routinierten Gäste ließen sich vom Rückstand nicht nachhaltig verunsichern. Bereits im Hinspiel sahen sie sich gegen Aufsteiger Böblingen in Rückstand, um doch noch mit 5:4 die Oberhand zu behalten. Obwohl das Resultat auch beim zweiten Saisonduell am Ende genau das gleiche war, schien es im Rückspiel eine deutlichere Angelegenheit. „Die Münchner waren heute individuell wie auch als Gruppe giftiger und stärker“, musste Ciafardini eingestehen. Richtig spürbar wurde der Unterschied vor allem dann, wenn bei der ersatzgeschwächten SVB der jung besetzte zweite Block aufs Spielfeld kam.

Im zweiten Viertel drehten die Bayern mit zwei verwandelten Strafecken und einem Siebenmeter die Führung zu einem 2:3 zur Halbzeit. Und nach der Pause setzte sich München mit dem 2:4 (39.) noch weiter ab. Die davonschwimmenden Felle wollte Böblingen wieder reinholen, indem man Torhüter Marius Graf mit Beginn des letzten Viertels für einen zusätzlichen Feldspieler auf die Ersatzbank holte.

Die taktische Maßnahme mit der künstlichen Überzahl funktioniert erst einmal nicht wie gewünscht. Im Gegenteil. Schnell zeigte sich, dass bei dieser Spielart jeder größere Fehler sofort mit einem Gegentor bestraft wird. So stand es neun Minuten vor Ende 2:5, und bei einem Siebenmeter hätte München sein sechstes Tor nachlegen können. Der zur Abwehrsituation eingewechselte Graf verhinderte das 2:6. Kurz nach der möglichen Entscheidung verkürzte Scheufele mit seinem zweiten Treffer auf 3:5, keine 60 Sekunden später brachte Jakob Kohlhas die Böblinger sogar bis auf 4:5 heran.

„Eine richtige Chance zum Ausgleich bekamen wir leider nicht mehr“, sah der Böblinger Teammanager sein Team in den letzten vier Minuten vergeblich anrennen. Nach dem Schlusspfiff betonte Ciafardini den positiven Aspekt der knappen Niederlage: „Unser positives Torverhältnis haben wir weitgehend bewahrt. Das kann am Ende noch wichtig werden.“
lim

SV Böblingen: Graf, C.Müller, E.Müller, Panagis, Schlichtig, Nonnenmann, Scheufele, Ostermeier, Stefani, Kohlhas, Ortner